

# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**GELUNGENER  
SAISONSTART:  
DREI SPIELE  
SECHS PUNKTE**

## **FUSSBALLBIBLIOTHEK:**

ES FEHLEN ALLE BÜCHER,  
DIE NICHT DA SIND

(SEITE 19)

## **SCHWERPUNKT POP:**

DAS POPFEST WIEN  
IM RÜCKBLICK

(SEITEN 12 & 13)

**SPIELBERICHTE:** BRUCK, NEUSIEDL & TRAIKIRCHEN (SEITEN 4 BIS 9)

Kooperationspartner

viennagruppe.com



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster  
des Wiener Sport-Club



ADMIRAL



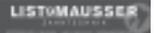
Partner



Mitglieder



Fleischerei Bauer



STOLLGURU MERCHANDISE

SCHR/GSTRICH



**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber**

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
ZVR 559316329

**Redaktion**

Christian Orou

**Texte**

Zed Eisler, fht, Leopold Giebisch, Christian Orou, Chris Peterka,  
Friedl Schweinhammer, Adi Solly,

**Artdirektion & Layout**

Christian Orou, Dario Sommer

**Fotos**

Tina Bauer, Simon Brugner/zheyshootmusic, Dornbach Networks,  
Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)/Robert  
Harson, Martin König, Yavuz Odabas, Adi Solly, Arthur Wackenreuther,  
Fotoarchiv WSC

**Lektorat**

Peter Wackerlig

**Druckerei**

Herrmandruck, 1160 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht  
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Wiener Sport-Club  
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
Email: [fussball@wsc.at](mailto:fussball@wsc.at)  
[www.wsc.at](http://www.wsc.at)

**Vereinszweck**

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernal, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und -Freunde!  
geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer  
(www.FOTObyHOFER.at)



**Adi Solly**

**Worte aus der Sektion**

**Ein durchaus gelungener Start**

Es ist schon einmal beruhigend, wenn der Start in eine neue Saison so erfolgreich wie der in die heurige beginnt. 6 Punkte aus den ersten drei Runden und ein Platz in den Top 5 der Liga fühlen sich schon einmal gut an. Nicht gleich in der unteren Tabellenregion herumzukreben ist nicht nur fürs Selbstvertrauen wichtig, sondern dient vor allem der Bestätigung, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung führt. Saisonübergreifend haben wir uns aus den letzten acht Pflichtspielen fünf Siege, zwei Unentschieden und eine Niederlage erarbeitet. Auch das ist eine Bilanz, die durchaus für einen Aufwärtstrend spricht. Den gilt es nun zu bestätigen und fortzusetzen. Die Liga wird heuer aller Voraussicht nach sehr ausgeglichen sein, da entscheiden am Ende ein paar Punkte, ob du oben dabei bist oder unten herumguckst. Und nur damit keine Missverständnisse auftauchen: Selbstverständlich ist das nur eine Momentaufnahme, eine positive, und die darf gerne einmal mitgeteilt werden. Ein Polster oder ein Ruhekitzen ist ein guter Start in die Saison definitiv nicht.

**Eine Atmosphäre, die nicht nur die eigene Elf begeistert**

Für viele Spieler sind die Kulisse bei den Heimspielen, das Stadion und die enthusiastischen Fans definitiv ein wichtiger Mitgrund, warum sie ihre Zelte in Dornbach aufschlagen. Nicht vor 200 oder 300, sondern vor mehr als 1.000 Fans zu spielen, motiviert, kriert Erinnerungen und bindet sie somit an den Verein. Dieselbe Freude und Extramotivation verspüren aber auch die gegnerischen Teams, wenn sie am Sport-Club-Platz auflaufen. Damit gleicht sich aber ein vermeintlicher Heimvorteil auch schon einmal aus. Ob das eine Erklärung für eine ausbaubare Heimbilanz ist? Nun, wahrscheinlich nicht, wir gewinnen im eigenen Stadion genauso gerne wie in der Fremde.

Damit aber, wie immer an dieser Stelle: Volle Konzentration auf unseren heutigen Gegner SV Leobendorf, der ebenso sehr gut in die Meisterschaft gestartet ist und uns heute sicher alles abverlangen wird. Mit Ihrer Unterstützung und dem unbändigen Willen unserer Dornbacher Buam wird die heutige Aufgabe zu lösen sein.

**Mit schwarz-weißen Grüßen**

*Adi Solly*  
Sektion Fußball




**ASK-BSC BRUCK/LEITHA**

Majtan (12.)

**1-2**
**WIENER SPORT-CLUB**


Josic (28.), Maurer (43.)

**AUFSTELLUNGEN**
**ASK-BSC Bruck/Leitha:**

Kuru; Bockay, Daniliuc, Lechner, Sara; Kautz, Markovic (82. Juric), Marosi, Nemetz (65. Losonci); Burusic (70. Tadic), Majtan.

**Wiener Sport-Club:**

Kostner; Salvatore, Szerencsi, Csandl, Maurer; Berkovic (86. Feldmann); Küssler, Josic, Silberbauer (83. Beljan), Plank (89. Pfaffl); Hirschhofer.

Foto: Adi Solly


**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Burusic – (55., F), Majtan – (59., F); Berkovic – (10., F), Plank – (57., F), Küssler – (90+1., U)

**Schiedsrichter:**

 Thomas Paukovits;  
Ozan Akar (A), Slavisa Stojanovic (A)

**Statistische Daten:**
[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at),  
[www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# SAISONAUFTAKT NACH MASS!

Wer hätte das gedacht? Der ASK-BSC Bruck, nach dem Aufstieg in die zweite Cuprunde und den Siegen in der Vorbereitung voller Euphorie, unterlag im Heimspiel gegen den Wiener Sport-Club, heuer nicht im Cup dabei und in den letzten beiden Testspielen gegen Vereine der Wiener Stadtliga zweimal als Verlierer vom Platz gegangen.

Text: Friedl Schweinhammer

**D**er Sport-Club beginnt mit Kostner im Tor, in der Verteidigung stehen Salvatore, Szerencsi, Kapitän Csandl und Maurer; Berkovic ist, bedingt durch Dimovs Fehlen, der einzige Sechser, an den Flanken agieren Küssler und Plank, im zentralen Mittelfeld agieren Silberbauer (eher defensiv) und Josic (offensiv), während Hirschhofer als Losospitze nominiert ist.

Bruck beginnt mit viel Elan und ist von Start weg leicht überlegen. In der 10. Minute ist es zum ersten Mal richtig gefährlich für die Hernalser: Majtan ist halbrechts durch, sein

Schuss landet jedoch genau in den Händen von Kostner. In der nächsten Aktion führt ein Foul von Berkovic, mit der Gelben Karte geahndet, zu einem Freistoß, den Marosi per Kopf erwischt; Kostner kratzt den Ball jedoch aus dem Kreuzeck. In Minute 12 fällt das 1:0 für die Brucker: Unsicherheiten auf der rechten Defensivseite der Dornbacher, ehe Majtan abzieht; Kostner ist gegen den abgefälschten Schuss machtlos.

Die Hausherren bleiben überlegen, die technisch versierten Mittelfeldspieler bewegen sich sehr viel, und vorne ist Neuerwerbung Kautz ein ständiger Unruheherd. Erst in der 17. Minute kommen die Hernalser zur ersten Chance: Salvatore flankt, obwohl er stark bedrängt wird, der Kopfball von Josic verfehlt allerdings das Ziel. Der sehr laufstarke Hirschhofer kommt nach einem Missverständnis in der Brucker Defensive noch zum Ball, Kuru lässt sich aber nicht düpiieren (24. Min.). Die Schwarz-Weißen agieren jetzt offensiver, und eine schöne Kombination über links führt zum Ausgleich: Über Plank und Hirschhofer gelangt der Ball zu Josic, der aus ca. 10 Metern wuchtig einschießt (28. Minute). Drei Minuten später geht Salvatore am Verteidiger vorbei, Zuspield auf Küssler, der knapp am langen Eck vorbeischießt.

Bei Bruck funktioniert jetzt kaum etwas, beim Sport-Club fehlt der Nachdruck, um das auszunutzen, aber nur bis zur 43. Minute: Eine Ecke für die Dornbacher, zweimal wird der Ball

herausgeköpft, ehe sich Maurer ein Herz nimmt und aus gut 30 Metern das Spielgerät wuchtig unter die Latte hämmert. Diesen 1:2-Rückstand wollen die Brucker noch vor der Pause egalisieren, Kostner hält jedoch einen Kopfball von Marosi und einen Distanzschuss des slowakischen Mittelfeldmotors in souveräner Manier.

Nach Seitenwechsel beginnt Bruck energisch, Marosi passt in aussichtsreicher Position zur Mitte, statt selber zu schießen (47. Min.). Die Hausherren finden aber nicht ihre spielerische Linie, sondern spielen überhart. Burusic und Majtan holen sich Gelbe Karten für ihr forsches Einsteigen, auf Dornbacher Seite wird Plank verwarnet. Der Sport-Club versucht früh, den Vorsprung über die Zeit zu bekommen, Bruck spielt umständlich, kommt kaum zu Chancen, und die Dornbacher Defensive ist bei hohen Bällen an diesem Tag nicht auszuhebeln. Die Hausherren wechseln dreimal, um frische Offensivkräfte zu bringen.

In der Schlussphase kommt der Sport-Club zu Konterchancen: Nach einer schönen Kombination legt Josic für Küssler auf, der zu Fall kommt. Es gibt einen Tumult, aber keinen Strafstoß (78. Min.). Den Matchball hat Hirschhofer, der nach schöner Vorarbeit von rechts direkt schießt, doch Kuru hält mit einem Reflex (84. Min.). Die letzte Möglichkeit hat der eingewechselte Beljan, der außerhalb des Strafraums abzieht, der Ball geht aber knapp am Tor vorbei. Feldmann und Pfaffl verstärken jetzt die Defensive. Schiedsrichter Paukovits, an sich ein umsichtiger Spielleiter, lässt unnötigerweise sieben Minuten nachspielen, ohne dass der Sport-Club noch etwas anbrennen lässt.



WEINGUT

Daschütz

www.daschuetz.at

Mitterstockstall 40  
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761  
Weingut: +43(0)2279-2443  
weingut@daschuetz.at

**HALBZEITGEWINNSPIEL**

**POLAR GPS PULSUHR IM WERT VON € 200,-  
UND FANSHOP-ARTIKEL GEWINNEN!**

KICKEN OHNE GRENZEN

**2€  
PRO LOS**

**1€ PRO LOS GEHT AN  
DIE SOZIALE ORGANISATION  
"KICKEN OHNE GRENZEN"!**

ZWEI GEWINNSPIELE WERDEN AUSGELOST. DIE GEWINNE WERDEN AN DIE SOZIALE ORGANISATION "KICKEN OHNE GRENZEN" ÜBERTRAGEN. DIE GEWINNE WERDEN AM 15. SEPTEMBER 2014 UM 18 UHR IN DER KICKEN OHNE GRENZEN KASSE AM STADION WIRTSCHAFTS- UND SOZIALVERBANDSPLATZ VERZIEHUNGSGEWÄHRT. NUR ANWESENDE BEI DER VERZIEHUNG SIND BEI DER VERZIEHUNG ZUGELASSEN. DIE VERZIEHUNG WIRD VON DER VERZIEHUNGSKOMMISSION VERWALTET.

Fazit: Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen die Dornbacher zu einem überraschenden Auswärtssieg in einer Partie, die zeitweise recht zerfahren war. Auch wenn es noch etliche Abstimmungsprobleme gab, war die Laufbereitschaft der gesamten Mannschaft enorm. Kostner beherrschte souverän den Strafraum, Csandl organisierte die Abwehr mit viel Übersicht, Berkovic rackerte – im wahrsten Sinne des Wortes – bis zum Umfallen, und die neue Sturmspitze Thomas Hirschhofer gewann fast jeden Kopfball, zeigte aber auch viel Spielverständnis und ging weite Wege, um die gegnerische Verteidigung permanent unter Druck zu setzen.

Viele der mitgereisten Anhänger rätselten, wann die Dornbacher mit einem Auswärtssieg in die Saison gestartet waren; so richtig erinnern konnte sich keiner ...



Fotos: Christopher Glanzl


**WIENER SPORT-CLUB**

Silberbauer (33.), Berkovic (71.)

**2-4**
**SC NEUSIEDL/SEE 1919**


Steinacher (26., 78.), Bozkurt (46.), Kienzl (90+4.)

**AUFSTELLUNGEN**
**Wiener Sport-Club:**

Kostner; Maurer, Dimov (K), Csandl (HZ), Szerencsi, Salvatore; Berkovic, Silberbauer; Plank, Josic, Küssler (72. Beljan); Hirschhofer.

**SC Neusiedl/See 1919:**

Schaufler; Kienzl (K), Bozkurt (88. Szikonya), Steinacher, Szegner, Kurz (68. Oravec), Wodicka, Weber (72. Yavuz), Gangl, Christ, Gregora.

Fotos: Christopher Glanzl


**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Josic – (40., U), Plank – (51., F), Berkovic – (59., F), Silberbauer – (70., F); Gangl – (53., F), Szegner – (75., F), Gregora – (82., U)

**Schiedsrichter:**

Klaus Kastenhofer; Fethisuat Kaya (A), Nebi Güclü (A)

**Statistische Daten:**
[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# CLEVERE NEUSIEDLER KONTERN DEN SPORT-CLUB AUS – BITTERE 2:4-HEIMNIEDERLAGE

Der Sport-Club macht das Spiel, die Führung erzielen aber jeweils die Gäste: Steinacher stellt nach Doppelpass auf 0:1 (26.), Ausgleich durch Silberbauers Halfvolley (33.). Erneute Gäste-Führung praktisch mit Wiederanpfiff (46.), egalisiert durch Berkovic´ tollen Distanzschuss (71.). Einen Freistoß-Abpraller verwertet Steinacher (78.) zum 2:3, die Dornbacher drängen auf das Remis, doch Kienzls Konter (90+4.) bringt das 2:4. Auch wenn es vor allem in der zweiten Hälfte ein packendes Spiel war: Derartige Szenarien haben wir in den vergangenen Jahren zur Genüge erlebt!

**Text:** Friedl Schweinhammer; Zed Eisler (Stimmen)

**D**er Sport-Club beginnt mit Kostner im Tor, in der Defensive stehen Maurer, Dimov, Csandl und Salvatore, den defensiven Mittelfeld-Part nehmen Berkovic und Silberbauer ein; an den Flanken spielen Küssler und Plank, Josic agiert zentral im Mittelfeld, und Hirschhofer ist als Sturm-  
spitze

nominiert.

Knapp vor Spielbeginn setzt Regen ein, der praktisch die ganze Partie hindurch anhält. Nach wenigen Minuten des Abtastens zeichnet sich ab, dass die Dornbacher mit längeren Ballstafetten vors gegnerische Tor kommen wollen, die Gäste auf Konter lauern und dann blitzschnell umschalten. Die erste Chance verbuchen die Hernalser: Dreimal kommen Hirschhofer & Co im Strafraum wuchtig zu Schuss, jedes Mal ist ein Verteidiger da und blockt ab (5. Min.). Silberbauer setzt Salvatore ein, Flanke, und Küsslers Kopfball wird zur Ecke abgefälscht (8. Min.). Hirschhofer passt ideal auf Küssler, der allein aufs Tor läuft, sich jedoch im letzten Augenblick den Ball ab-luchsen lässt (18. Min.). Kurz darauf wird der Neuzugang am Kopf getroffen und spielt mit einem Verband weiter. Die Neusiedler stehen weiter unter Druck: Maurer bringt den Ball nach einem Querpass gefährlich zur Mitte, wo ein Verteidiger per Kopf fast ein Eigentor erzielt hätte (18. Min.). Neusiedl kommt das erste Mal in Minute 22 vor Kostners Tor, aber nicht zum Abschluss. In der darauffolgenden Aktion zieht Plank auf und davon, trifft ins lange Eck; statt Torjubel gibt es allerdings – wegen Handspiels des Schützen – Freistoß für die Gäste. Besser machen es die Burgen-

länder: Toller Doppelpass von Kienzl und Steinacher, und der Deutsche schließt eiskalt ab (26. Min.).

Der Sport-Club bestimmt weiter das Spielgeschehen und wird bald mit dem Ausgleich belohnt. Silberbauer drückt aus gut 20 Meter mittels Dropkick ab, der Ball geht von der Stange und Schauflers Rücken über die Linie: 1:1 in der 33. Minute. Die Hernalser haben die Führung zweimal vor Augen: Zuerst klärt der weit aus seinem Tor herausgeeilte Keeper vor dem heranstürmenden Stürmer (35. Min.), vier Minuten später düpiert dieser elegant zwei Verteidiger, schlenzt aber den Ball am Tor vorbei. Schrecksekunde knapp vor dem Pausenpfiff: Heimkehrer Csandl greift sich aufs Knie und humpelt vom Feld. Er kann die Partie nicht fortsetzen und wird durch Youngster Szerencsi ersetzt.

Knapp nach Wiederanpfiff: Schnelles Zusammenspiel der Gäste über die halblinke Seite, und Bozkurt schiebt den Ball zum 1:2 in die Ecke; gerade einmal 20 Sekunden waren vergangen! Der Sport-Club braucht einige Zeit, um wieder den Zugriff zu finden. Nach einem Foul an Silberbauer jagt Josic den Ball mit toller Schusstechnik aufs Tor, Schaufler kann gerade noch zur Ecke klären. In dieser Phase





Fotos: Christopher GIANZI

verflacht die Partie etwas, die Dornbacher rennen an und müssen bei Kontern der Gäste zweimal die Notbremse ziehen: Gelbe Karten für Berkovic und Szerencsi sind die Folge. Küssler erkämpft sich den Ball, passt auf Berkovic, der zwei Gegner überspielt und den Ball von halbrechts aus ins Kreuzeck jagt – ein toller Treffer als Belohnung für seine ausgezeichnete Leistung; 2:2 in Minute 71. Drei Minuten später eine strittige Szene: Ein Neusiedler wird beim Dribbling gestoppt und begeht im Fallen ein Handspiel. Schiedsrichter Kastenhuber bleibt trotz heftigen Protesten der Dornbacher bei Freistoß für die Burgendländer. Kostner wehrt ab, der Nachschuss prallt von der Stange ins Feld zurück.

Das Spiel ist jetzt schnell und rassig: Plank wird im Gegenzug zum x-ten Mal von den Beinen geholt. Nach dem Freistoß herrscht Hochbetrieb im Strafraum, die Gäste können sich befreien und lancieren ihrerseits einen gefährlichen Angriff. Steinacher wird gefault, der Freistoß landet in der Mauer, kollert aber Steinacher vor die Füße, und dieser erzielt die neuerliche Führung: 2:3 (78. Min.). Der Sport-Club will diese zum dritten Mal egalisieren und wirft in den Schlussminuten alles nach vorne. Als praktisch alles aufgerückt ist,

erwischt Kienzl den Ball, und Kostner ist zum vierten Mal geschlagen (90+4. Min.).

Fazit: Eine Niederlage, die weh tut. Der Sport-Club diktierte das Spielgeschehen, war im Spielaufbau geduldig, kombinierte gefällig, angetrieben vom unermüdlichen Berkovic und von Silberbauer, der sich gegen seinen Ex-Verein besonders ins Zeug legte. Neusiedl/See hatte dagegen aber probate Mittel parat: ein dichtes Abwehrnetz, das Fouls in Strafraumnähe tunlichst vermied, und blitzschnelle Konter, die von Kienzl, Steinacher & Co schnörkellos, direkt und ballsicher vorgebracht bzw. abgeschlossen wurden. Diesem Konzept kam die hoch stehende Dornbacher Verteidigung entgegen, noch dazu, wo sich Berkovic und Silberbauer, nominell defensiv orientiert, immer wieder in die Angriffe einschalteten und auch beide Treffer erzielten. Das Spiel stand im Finish auf des Messers Schneide, und die Gäste hatten das bessere/glückliche Ende für sich. Kein Grund, den Kopf lange hängen zu lassen, sondern die richtigen Erkenntnisse daraus zu ziehen und kommende Woche in Traiskirchen auch anzuwenden. Zu hoffen ist, dass Jürgen Csandl nicht länger verletzt ausfällt und Lucas Pfaff in den Kader zurückkehren kann.

## STIMMEN NACH DEM SPIEL

### Norbert Schweitzer:

Wir waren das ganze Spiel überlegen und hätten es auch gewinnen müssen. Der Gegner hat aber eine WM-reife Vorstellung geboten. Neusiedl war fünfmal vor unserem Tor und hat daraus vier Treffer erzielt und einmal die Stange getroffen. Das ist sicherlich noch auf Abstimmungsprobleme in der Abwehr zurückzuführen. Der Gegner hatte zusätzlich eine ordentliche Portion Glück im Gepäck. So bekommt man vier Tore.

Wir sind mental sehr stark und werden uns dadurch nicht verunsichern lassen. Die Mannschaft hat noch Luft nach oben, und wir werden am Ende der Saison ganz sicher unter die ersten 10 kommen.

### Philip Dimov:

Wir waren in der ersten Halbzeit die klar bessere Mannschaft. Leider hat sich der Jürgen (Csandl) verletzt und musste in der Pause ausgewechselt werden. Das hat uns etwas verunsichert. Wir haben das Match klar dominiert und wesentlich mehr für das Spiel getan. Wir spielen einen riskanten Spielaufbau, weil wir eben Fußball spielen wollen. Wenn man in solchen Situationen den Ball verliert, was leider noch zu häufig vorkommt, wird es brenzlig, und der Gegner hat das heute beinhart ausgenutzt. Wir werden diese Niederlage wegstecken, weiter unseren Weg gehen und den Blick nach vorne richten.


**FCM TRAIISKIRCHEN**

Koglbauer (57.)

**1-2**
**WIENER SPORT-CLUB**


Dimov (41.), Josic (51.)

**AUFSTELLUNGEN**
**FCM Traiskirchen:**

Ratkai; Stojiljkovic, Topic (65. Alaca), Soljankic, Trost, Koglbauer, Töpel, Sulzbacher, König, Osman Ali, Fucik.

**Wiener Sport-Club:**

Kostner; Maurer, Dimov (K), Csandl, Salvatore; Berkovic, Silberbauer (60. Hayden); Beljan, Josic (71. Plank), Küssler (92. Szerencsi); Hirschhofer.



Foto: Adji Solly

**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Küssler – (63., F), Salvatore – (84., F), Csandl – (90+1., F), Maurer – (90+1., F)

**Gelb-Rote Karte:**

Csandl – (90+1., U)

**Rote Karte:**

Alaca – (90+1., T)

**Schiedsrichter:**

Thomas Laschober; Yüksel Akar (A), Slavisa Stojanovic (A)

**Statistische Daten:**
[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# DAS GLÜCK AUF DER SEITE DES WSC

Mit einem Doppelschlag durch Dimov und Josic kurz vor der Pause verschafft sich der Sport-Club eine gute Ausgangssituation für den zweiten Durchgang. Mit dem Anschlusstreffer in der 56. Minute bringen sich die Traiskirchner unter ihrem neuen Trainer Lederer aber zurück ins Spiel. Gelb-Rot für Csandl und Rot für den Traiskirchner Alaca in der Schlussphase bringen noch einmal zusätzliche Dramatik ins Spiel. Der WSC rettet den knappen Vorsprung in den letzten Minuten und darf sich im zweiten Auswärtsspiel der Saison über den zweiten Sieg freuen.

Text: Leopod Giebisch



Fotos: Christopher Glanzl

Die Aufstellung bietet großteils Bekanntes. Im Tor steht natürlich wieder Kostner, Csandl ist nach seiner verletzungsbedingten Auswechslung gegen Neusiedl wieder mit dabei. Mit Dimov in der Innenverteidigung und Salvatore bzw. Maurer auf den Außenpositionen zeigt die Viererkette damit das gewohnte Bild. Einziges neues Gesicht in der Startelf ist Miro Beljan, der anstelle von Plank dabei ist. Berkovic und Silberbauer in der Zentrale, Josic als 10er und Küssler als Pendant zu Beljan komplettieren das Mittelfeld. Vorne rackert wieder der unermüdliche Hirschhofer.

Die Traiskirchner, bei denen der Ex-Dornbacher König wieder in der Innenverteidigung mit dabei ist, haben die erste Chance im Spiel. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld geht es über Osman Ali und Stojiljkovic nach vor. Wie allein Fucik beim abschließenden Stanglpass vor Kostner ist, sorgt für eine Schrecksekunde. Folgen hat es Gott sei Dank keine (7.).

Folgen bleiben auch bei der ersten Sport-Club-Chance aus. Küssler wird im Strafraum im letzten Augenblick am Abschluss gehindert (13.). Zwei Minuten später verpasst Hirschhofer eine gute Flanke (15.). Es ist ein munteres Spiel, in dem beide Teams früh stören, aggressiv verteidigen und versuchen, schnell umzuschalten. Szenen gibt es jetzt zuhauf. Beljan ist nach schönem Küssler-Zuspiel beim Abschluss ein bisschen zu zögerlich.

Bei einem Konter verpassen gleich zwei Traiskirchner eine Hereingabe. Ein Traiskirchner Freistoß geht am kurzen Eck vorbei (Kostner



## STIMMEN NACH DEM SPIEL

### Norbert Schweitzer:

Ein bisschen Glück war heute auch dabei, aber wir haben gekämpft wie die Löwen und in einigen wichtigen Situationen hat man auch unsere Klasse gesehen. Wirklich gewonnen haben wir das Spiel aber über Mentalität und Willen. Alles in allem bin ich stolz auf die Mannschaft und eine gute Performance. Man sieht: Es geht in die richtige Richtung, und wir agieren als richtiges Team.

wäre wohl da gewesen). Soljankic bringt den Stanglpass nach energischem Vorstoß in den Dornbacher Strafraum nicht an einen Abnehmer. Aber auch Küssler findet nicht das richtige Mittel, um am letzten Gegner vorbeizukommen, nachdem Hirschhofer (wieder einmal) gut den Ball erobert hatte.

Kurz vor der Pause sehen die gut 350 Zuschauer\_innen (darunter wieder ein ordentlicher Haufen Schwarz-Weißer) dann doch ein Tor – es ist das Führungstor des WSC. Ein Corner von links wird zur zweiten Stange getreten, wo Dimov von seinem Bewacher sträflich allein gelassen wird und per Kopf zur Führung trifft (41.).

Und der Sport-Club legt noch vor der Pause nach. Salvatore mit seiner flachen Hereingabe, Josic, der den Ball schön mitnimmt und aus der Drehung im Fallen abschließt und Goalie Ratkai am falschen Fuß erwischt, sind die letzten Stationen eines schön vorgetragenen Angriffs zum 0:2 kurz vor der Pause (45.).

Traiskirchen ist sichtlich bemüht, ins Spiel zurückzufinden. Ein Kopfball nach Freistoß bedeutet noch keine Gefahr (55.), kurz drauf fällt aber der Treffer, der das Spiel wieder spannend macht. Zuerst scheint man schon am Weg, die Gefahr bannen zu können, nachdem sich Stojiljkovic komplett allein vorm Tor viel zu lange Zeit lässt. Der Ball prallt Richtung rechtes Fünfer-Eck, kommt von dort scharf zum langen Eck, wo Koglbauer diesmal keine Probleme hat und zum 1:2 trifft (57.).

Trainer Schweitzer reagiert nun und bringt Hayden für Silberbauer (60.). Josic setzt den Ball kurz darauf aus aussichtsreicher Position am 16er neben das Tor (63.). Csandls Haken im Strafraum gelingt in der 69. nicht so richtig. Mit ein wenig mehr Konsequenz hätte der WSC den Sack bereits zumachen können.

Das hätte sich durchaus rächen können. Kostner faustet einen Fucik-Freistoß zur Ecke (70.), die dann allerdings auch nichts bringt. Csandl klärt nach dem nächsten Eckball ein paar Meter vor der Linie (72.). Ein blöder Ballverlust kurz vor dem eigenen 16er eröffnet den Hausherrn eine gute Chance durch den eingewechselten Alaca, die wieder Kostner zunichtemacht (75.). Alaca ist es auch, der eine Minute später einen gefährlichen Querpass durch den Hernalser Strafraum schiebt – sowohl die Gastgeber als auch die Gäste verpassen ihn; die Chance ist dahin (76.).

Jetzt kann der Sport-Club wieder einmal durchschnaufen und hat bei einem Schuss von Küssler seinerseits Pech. Mit rechts zieht er aus gut 18 Metern ab, der Ball prallt an die kurze Stange (78.) – die Vorentscheidung wieder verpasst. Wie auch zehn Minuten später. Der Abschluss von Küssler fällt zu schwach aus – keine Probleme für Ratkai. Traiskirchen stemmt sich gegen die zweite Niederlage in dieser Saison, der WSC hält aber dagegen, kassiert für regelwidrigen Einsatz in der Schlussphase noch drei Gelbe- und eine Gelb-Rote Karte. Csandl muss in der Nachspielzeit raus. Trais-

kirchens Alaca sorgt aber in einem Getümmel mit einer Einlage für personellen Gleichstand. Schiri Laschober schickt ihn mit einer glatten Roten vom Feld.

Kurz drauf ist aber Schluss. Der Sport-Club gewinnt auch das zweite Auswärtsspiel mit 2:1 und zeigt nach der Heimmiederlage die gewünschte Reaktion.

**Fazit:** Es ist ein Spiel, in dem die Schweitzer-Elf nicht unverdient als Sieger vom Platz geht, in dem sie aber zugegeben auch das nötige Glück auf ihrer Seite hat. In einem temporeichen Spiel mit etlichen Szenen auf beiden Seiten gibt es allerdings wieder jene Situationen, die gegen Neusiedl noch zu Gegentreffern geführt hatten, diesmal aber unbestraft blieben. Wermutstropfen des Sieges ist leider der Ausschluss von Csandl in der Schlussphase, der somit gegen Leobendorf fehlen wird.

An dieser Stelle möchten wir auch noch Lucas Pfaffl alles Gute wünschen. Unser Außenverteidiger zog sich unter der Woche eine Knochenabsplitterung zu und muss derzeit zuschauen. Wir wünschen baldige Besserung und hoffen auf eine rasche Rückkehr. Alles Gute!

**Tabelle Frauen Landesliga 2018/19**  
(teilnehmende Teams, Start der Liga: 1. 9.)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
ASV 13	0	0	0	0	0:0	0
Alterta Porta 1b	0	0	0	0	0:0	0
MFFV 23 SU Schönbrunn	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0:0</b>	<b>0</b>
Mariahilf	0	0	0	0	0:0	0
Mönchhof	0	0	0	0	0:0	0
Neusiedl am See	0	0	0	0	0:0	0
SG USC Landhaus/Austria Wien 1c	0	0	0	0	0:0	0
SPG Siemens Donaustadt	0	0	0	0	0:0	0
Vienna 1b	0	0	0	0	0:0	0
<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0:0</b>	<b>0</b>

**Tabelle Frauen 1. Klasse 2018/19**  
(teilnehmende Teams, Start der Liga: 1. 9.)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
Alterta Porta 1c	0	0	0	0	0:0	0
DSG Alxingergasse	0	0	0	0	0:0	0
DSG Dynamo Donau	0	0	0	0	0:0	0
DSG Royal Rainer	0	0	0	0	0:0	0
FSC Favoriten	0	0	0	0	0:0	0
MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	0	0	0	0	0:0	0
Mannswörth	0	0	0	0	0:0	0
Mariahilf 1b	0	0	0	0	0:0	0
SC Pötzleinsdorf	0	0	0	0	0:0	0
<b>Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0:0</b>	<b>0</b>



# MIT DEM BUS NACH MATTERSBURG

**A**m Freitag, den 31. 8. 2018, um 19.00 Uhr findet das Auswärtsspiel der WSC-Kampfmannschaft gegen die Amateure aus Mattersburg statt.

Gespielt wird in der Fußballakademie Burgenland, die sich in der Dr. Fred Sinowatz Straße 32 in 7210 Mattersburg befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 16.30 Uhr in der Alnzeile, fährt um 16.45 Uhr ab und wird voraussichtlich um 22.45 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt ca. 10 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) auf Facebook unter [www.facebook.com/Friedhofstribuene/](https://www.facebook.com/Friedhofstribuene/) und in der Gruppe [www.facebook.com/groups/freundinnenderfht/](https://www.facebook.com/groups/freundinnenderfht/)
- 3.) über die E-Mailadresse [fhtontour@friedhofstribuene.at](mailto:fhtontour@friedhofstribuene.at)

4.) unter der Rufnummern **0677/62796817**

5.) per SMS oder WhatsApp ebenfalls unter **0677/62796817**

oder

6.) im Forum [www.sportclubplatz.com](https://www.sportclubplatz.com)

*Euer Reiseleiter-Team der  
FreundInnen der Friedhofstribüne*

# WSC-FRAUEN: ANLAUFSCHWIERIGKEITEN



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Text: Chris Peterka

Nach der Vorstellung der vielen Neuzugänge bei den WSC-Frauen in der Juliausgabe *alszeilen* hat die Euphorie über die neue Kaderqualität einen kleinen Dämpfer erlitten. Einige Spielerinnen bringen zwar Erfahrung aus der 2. Liga, zwei sogar aus der Bundesliga mit. Der körperliche Zustand und auch der Wille, sich Zeit für die Sommer Vorbereitung zu nehmen, ist aber bei einigen Mädels eklatant ausbaufähig.

So gab es in den Testspielen gegen die Zweitligisten von Altera Porta, Vienna und USC Landhaus 1b durchwegs klare Niederlagen. Am schmerzlichsten war aber die 0:9-Platte daheim gegen den SV Horn in der ersten Runde des ÖFB-Cups. Hatten unsere schwarz-weißen Spielerinnen in der Vorsaison noch mit dem Einzug ins Viertelfinale dieses Bewerbes einen schönen Erfolg feiern können, gingen sie diesmal mit nur drei Mädels des vorjährigen Teams in der Startaufstellung sang- und klanglos unter. Auch wenn man berücksichtigt, dass die Waldviertlerinnen im Vorjahr zeitweise an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga standen und dort die meisten Treffer erzielt haben, ist eine derartige Schleiße, noch dazu auf gewohntem heimischen Kunstrasen, äußerst unerfreulich.

Trainer Patrick Kasuba hat von der Cuppleite weg gerechnet noch drei Wochen Zeit, die neuen Spielerinnen ins Team zu integrieren und auf einen Level zu bringen, auf dem sie wieder um den Meistertitel in der Wiener Landesliga mitspielen können – mit der Option, endlich auch den Aufstieg in die 2. Liga zu

schaffen. Auch ein weiterer Titel im ab Frühjahr 2019 ausgespielten Wiener Frauencup wäre wieder einmal fällig.

Noch schwieriger gestaltet sich die Vorbereitung für den Trainer des WSC-Frauen 1b-Teams Josef Kirchberger. Zahlreiche jüngere Spielerinnen mit Migrationshintergrund, die noch die Schule besuchen, verbringen einen Großteil der Ferienzeit in ihren Heimatländern und stehen im Sommer nicht oder kaum für die Vorbereitung und Testspiele zur Verfügung. So ist es auch schwer zu prognostizieren, ob die 1b an die Erfolge unter Trainer Kirchberger, nämlich einen Meister- und eine Vizemeistertitel in der 1. Klasse A, anschließen wird können.

Zum Glück wartet in der ersten Runde der Herbstmeisterschaft auf beide Dornbacher Frauentteams mit Mariahilf, und deren 1b-Team ein schlagbarer Gegner. Vorausgesetzt, die Einstellung der Schwarz-Weißen stimmt.

## 1. Runde, Samstag 1. September:

**Wiener Landesliga:**  
**Wiener Sport-Club – Mariahilf**  
 Beginn 17:15

**1. Klasse:**  
**Wiener Sport-Club 1b – Mariahilf 1b**  
 Beginn 19:15

WSC-Trainingszentrum  
 Erdbrustgasse 4  
 1160 Wien



Gibt immer 100 % für den Wiener Sport-Club:  
 Lare Ahmad

Foto: Dornbach Networks

## WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



IT für Unternehmen.  
 Lösungen für Menschen.



Foto: Fotoarchiv WSC

**Daniel Glattauer**, *privater Förderer*

# BEISSE DIE HAND, DIE DICH FÜTTERT

Bereits zum neunten Mal fand heuer das Popfest Wien am Karlsplatz statt. Katharina Seidler und Nino Mandl stellten ein Programm zusammen, das einen tollen Mix aus Geheimtipps und arrivierten Künstlerinnen und Künstlern, aus fragilen Sounds und intensiven Noise-Wänden, aus Legenden und Newcomern bot. Was besonders auffiel: der hohe Frauenanteil auf den Bühnen.

Text: Christian Orou

## TAG EINS

Wie schon vor zwei Jahren startete das Popfest mit einem Film. Widmete sich das Fest damals der Punk-Szene in Wiener Neustadt, so stand die Eröffnung heuer im Zeichen des empörenderweise viel zu früh verstorbenen Masterminds der Band Drahdwaberl, Stefan Weber. Im Künstlerhauskino stand der Film „Weltrevolution“ von Klaus Hundsichler auf dem Programm, der die Geschichte von Drahdwaberl und ihrem Gründer Weber erzählt. Bereits nach wenigen Minuten wurde bewusst, wie schmerzlich eine Persönlichkeit wie Stefan Weber in der heutigen Zeit fehlt. Weber wusste mit seiner Kunst zu provozieren, nahm sich selbst und die Ehrungen, die ihm im Laufe der Zeit zu Teil wurden, nicht zu ernst.

Im anschließenden Gespräch, das Robert Rotifer mit dem Regisseur, einer Drahdwaberlakteurin und der Kuratorin der Drahdwaberlschau, die 2013 im Wien Museum zu sehen war, führte, wurde der Frage nachgegangen, ob solche Provokationen, die Weber mit seiner Band auf die Bühne brachte, heute noch möglich wären. Die These: Die Linken sind in ihrer politischen Korrektheit gefangen und haben den Aktionismus den Rechten überlassen.

Nach einem heftigen Regenguss ging es auf der Seebühne weiter. Das musikalische Programm eröffnete das Trio Dives. Sie überzeugten mit großartigem zweistimmigem Gesang, eingängigen Melodien und einem Set, das Songs aus ihrem ganzen Schaffen präsentierte. Dabei konnte man ihre Entwicklung von einer Band, die an die Slits erinnerte, zu einer Popband verfolgen, der zu Recht die Ehre zu Teil wurde, das Eröffnungskonzert zu spielen.

Das Popfest inspiriert auch immer wieder arrivierte Künstlerinnen und Künstler zu einer Zusammenarbeit. Heuer luden Naked Lunch Gustav zu sich auf die Bühne, eine Kollaboration, die sich hören lassen kann und die vermutlich zu einer CD führen wird. Nach anfänglichen regenbedingten Schwierigkeiten lieferten Naked Lunch ein umjubeltes Konzert ab, bei dem sie gekonnt den Bogen vom Indie-Pop über eher sphärische Klänge bis hin zu alten Klassikern schlugen.

Leider ist es bei dem umfangreichen Programm, das das Popfest zu bieten hat, unmöglich, jeden Act zu sehen. So geriet der Donnerstag ein wenig zu einem Wandertag. Nach Naked Lunch auf der Hauptbühne ging es ins Wien Museum zum Ende des Auftritts von Lukas Antos und seiner Band. Selbst nach nur zwei Songs war es nicht verwunderlich, warum er von Wanda als Support engagiert wurde. Schon öfter am Popfest engagiert war Monsterheart, die heuer leider parallel zu Mavi Phoenix programmiert war. So blieb nicht viel Zeit, sich auf die sehr speziellen Klänge einzulassen.

In nur zwei Jahren schaffte Mavi Phoenix den Aufstieg beim Popfest von der kleinen Bühne vor der Karlskirche, die von einem Getränkekonzern gesponsert wird, auf die Seebühne. Sie ist ein gutes Beispiel dafür, dass österreichische Musik auch über die engen Landesgrenzen hinweg immer mehr an Bedeutung gewinnt. Mit einem lässigem Soundmix aus Hip Hop und, wie es im Programmtext heißt, „aller Genres, die unter dem Euphemismus urban geführt werden“, und ihrer Stimme war sie sicher einer der Höhepunkte im heurigen Popfestprogramm.

Auch in einer Weltstadt wie Wien muss eine Stunde vor Mitternacht Ruhe auf den Straßen

herrschen (außer es ist Donauinselfest, da darf auch länger im Freien musiziert werden), darum wanderte das Programm zu später Stunde in den Prechtlsaal der TU. Dass Punk noch nicht tot ist, bewies als letzter Act des Tages die Mostviertler Formation Franz Füxe. In guter Tradition von Wiener Bands wie Chuzpe oder Dead Nittels präsentierten sie Songs ihres Albums „Die neue Unordnung“. Derbe Texte mit viel Witz im Mostviertler Dialekt bildeten einen gelungenen Abschluss von Tag Eins.

## TAG ZWEI

Es gibt sie noch, die politischen Bands. Ein Beispiel dafür sind ШАПКА (gesprochen Schapka), die am Freitag das Programm auf der Red Bull Stage eröffneten. Statt sich zu verweigern, um nicht als Werbevehikel für den Getränkekonzern zu fungieren, nutzten sie den Auftritt und erzählten zwischen den Songs ein wenig über die Aktivitäten des Red-Bull-Konzerns und seines Chefs Dietrich Mateschitz nach dem Motto: „Beiße die Hand, die dich füttert“. In ihrer Performance präsentierten sie ihre Songs mit viel Witz und einer großen Portion Aktionismus.

Viele Bands, die heuer am Karlsplatz zu sehen waren, waren schon öfter beim Popfest zu Gast, so auch Ash My Love. Dieses Jahr wurde das Duo vom Clapping Orchestra of Joy stimmlich und rhythmisch unterstützt. Ein gelungenes Experiment, das dem bluesigen Sound eine neue Dimension gab.

Kreisky, der Hauptact am Freitag auf der Seebühne, eröffneten ihren Set mit einem neuen Song, der den Freispruch von rechtsradikalen Aktivisten kommentierte. Danach widmeten sie sich erst einmal ihrem neuen Album „Blitz“, um sich am Ende „dem ganzen alten Schas“ (O-Ton Sänger Franz Adrian Wenzl) zu widmen.

## TAG DREI

Ein umfangreiches Programm forderte am Samstag seinen Tribut. So konzentrierte ich mich an diesem Tag vor allem auf den Prechtlsaal. Dabei sind mir die Auftritte von Tony Wegas, Kreiml & Samurai, Esrap und leider auch der von Sir Tralala entgangen.

Es blieb aber noch Zeit, vier völlig unterschiedliche Acts zu erleben. Da waren einmal Snoww Crystal. Mit ihrem Soundteppich aus Gitarren, Hallfahnen und der betörenden Stimme von Sängerin Just und einer sehr reduzierten Lichtshow erinnerten die Songs stellenweise an Portishead.



Eröffneten das Popfest Wien am Karlsplatz: Dives

Rán bot dazu das Kontrastprogramm. Laura Landergott und Yair Karellic begannen sehr verhalten, doch nach drei Nummern taute das Duo auf und begeisterte das Publikum im Pechtsaal mit virtuosem Gitarrenspiel und der starken Stimme von Landergott, die auch Mitglied der Band Ja, Panik ist. Ja, Panik waren heuer als Band am Popfest zwar nicht vertreten, aber drei Viertel von ihnen (Landergott, am selben Abend noch Sebastian Janata, als Abschluss am Sonntag in der Karlskirche Andreas Spechtl) waren dennoch zu hören.

Richtig laut wurde es beim neuen Projekt von Wolfgang Möstl und Mario Zangl mit dem Namen Melt Downer. Treibende Double-Kick-Drum, wilde Gitarrenriffs, Noise-Pop vom Feinsten ...

Der Abschluss des Abends (oder besser des frühen Morgens) stand im Zeichen einer Überraschungsband. Hinter dem Bandnamen Boy Jürgens aus Wien verbargen sich Kurator Nino Mandl, Voodoo Jürgens und Worried Boy und Ja, Panik-Mitglied Sebastian Janata. Zu später Stunde spielten die drei kreativen Köpfe ein Best-Of-Programm, bei dem kein Hit ausgelassen wurde.

#### TAG VIER

Ein wichtiger Teil des Popfestes sind die Gesprächsrunden im Wien Museum. Eines dieser Panels widmete sich einem ganz Großen des Wiener Pop, Hansi Lang. Wickerl Adam und Wolfgang Schlögl erinnerten sich an die Anfänge in der Hallucination Company und die gemeinsame Arbeit am Slow Club. Dabei ging Adam das Herz über, und er nahm kurzer Hand der Moderatorin Mirjam Unger die Gesprächsführung aus der Hand.



Nino Mandl und Katharina Seidler waren heuer für das Programm beim Popfest Wien verantwortlich.

Aber nicht nur im Gespräch wurde das Werk Langs gewürdigt. Tini Kainrath, Peter Dürr und Anzo Morawetz, unterstützt unter anderen von Polio Brezina am Keyboard, präsentierten ausgewählte Stücke, als Höhepunkt eine sehr reduzierte Version von Keine Angst.

Mit viel Empathie und Emotion wurde an diesem Nachmittag ein Bild des Künstlers und Menschen Hansi Lang gezeichnet, der letztendlich an seiner Sensibilität zerbrochen ist.

Eine außergewöhnliche Location ist die Karlskirche, in der Andreas Spechtl, die Stimme von Ja, Panik, zum Abschluss des Popfestes das Publikum auf eine komplexe Soundreise einlud.

#### WAS BLEIBT

Das Popfest Wien 2018 setzte nicht nur musikalische Akzente. Es zeigte auch, dass Pop auch politisch sein kann. Neben der Hommage an Stefan Weber nutzten viele Künstlerinnen und Künstler die Bühne für Statements gegen eine menschenverachtende Politik, gegen eine Stimmung und Entwicklung im Land, die vielen Menschen Angst macht. Face zum Beispiel beendete ihren Auftritt mit einem Hinweis auf die jüdischen Financiers der

Karlskirche, die ihren Obolus durchaus nicht freiwillig leisteten.

An vier Tagen vermaßen Katharina Seidler und Nino Mandl die österreichische Popmusik. Von fragilen Klängen in der Karlskirche (Battle Ax) und im Wien Museum (Monsterheart) bis zu intensiven Noise-Wänden im Pechtsaal (Melt Downer), von arrivierten Künstlerinnen und Künstlern auf der Seebühne (Naked Lunch, Kreisky, Dives) zu Geheimtipps (Lukas Lauerermann), von Legenden wie Tony Wegas bis zu Newcomern (ШАПКА) reichte das Programm. Sehr stimmig war auch der Lyrik-Schwerpunkt, der durchaus als Fortsetzung des Panels vom letzten Jahr, das sich mit dem Thema Texte beschäftigte, gesehen werden kann.

Nino Mandl hatte in seinem Kuratorenstatement recht. Ich habe mich ein wenig verliebt: in die österreichische Popmusik, in den Karlsplatz und in das Popfest Wien.



**WETTEN**  
WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.  
www.admiral.at

**ADMIRAL**



**WIEN ENERGIE**

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

# LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.

# TEBE IST UNS NICHT EGAL

Text: fht

Seit vielen Jahren verbindet die Freund\_innen der Friedhofstribüne eine Freundschaft mit den Fans von Tennis Borussia Berlin. Man besucht sich immer wieder wechselseitig, hat persönliche Freundschaften entwickelt, nimmt Anteil am Geschehen des anderen Vereins und hat auch so manche Ähnlichkeiten dabei entdeckt.

2010 schlitterte TeBe in einen Konkurs und konnte nur durch großen Einsatz von Fans und Mitgliedern gerettet werden, unter anderem durch die Aktion „We save TeBe“, die auch in Wien Wiederhall fand.

Durch viel ehrenamtliche Mitarbeit in den verschiedensten Funktionen konnte der Verein in der Berlin-Liga vorerst stabilisiert werden – glaubte man zumindest. 2017, nach Aufstieg in die Oberliga, dann die Ernüchterung: Es waren wieder Schulden im sechsstelligen Bereich angehäuft worden. Der Hauptsponsor des Vereins wurde daraufhin auch zum Vorstandsvorsitzenden (was unserem Vereinspräsidenten entspricht) ernannt und beglich diese Schulden. Seitdem zeigte sich allerdings immer wieder, dass dieser Hauptsponsor nicht gewillt ist, sich an Spielregeln oder Beschlüsse der Mitgliederversammlungen zu halten.

Das begann mit dem Streit um eine Regenbogenfahne im Fanblock und endete jetzt in einem im Fanforum öffentlich durch den Vorstandsvorsitzenden geführten Streit um ein Saisonöffnungsfest, welches für den Geschmack des Vorsitzenden zu wenig Begeisterung hervorrief. Dieser Streit führte dazu, dass ein Mitglied des Aufsichtsrates, der den Vorstand eigentlich kontrollieren sollte, vom Vorstandsvorsitzenden per Ultimatum und unter Androhung seines eigenen Rücktritts und der damit wohl einhergehenden Pleite von TeBe zum Rücktritt gezwungen wurde.

Entwicklungen diese Art gibt es leider im Fußball nur allzu oft, ein Hauptsponsor, der dann den gesamten Einfluss in einem Verein für sich beansprucht und sich über Mitglieder und Ehrenamtliche hinwegsetzt.

Die Entwicklung bei TeBe und auch bei der Vienna sollte auch uns als Warnung dienen, wachsam zu bleiben und ständig für unseren Verein zu kämpfen. Ein Zurücklehnen können wir uns leider nicht leisten.

TeBe jedenfalls ist uns nicht egal, und eine Freundschaft ist auch Verpflichtung, den Freunden in schlechten Zeiten zu helfen. Letztes Jahr haben uns viele aus Berlin bei unserem Crowdfunding für die Rückführung unterstützt. Jetzt ist es an uns, hier etwas zurückzugeben. Wir werden jedenfalls die Entwicklung bei TeBe weiterhin beobachten, uns dazu äußern und helfen, wo wir können.

Das hat uns, die Freund\_innen der Friedhofstribüne, in einem ersten Schritt auch dazu bewogen, folgende Stellungnahme zur Entwicklung bei Tennis Borussia zu veröffentlichen:

Mit Verwunderung sehen wir, die Freund\*innen der Friedhofstribüne, seit einiger Zeit bei Tennis Borussia Berlin eine Entwicklung zum Schlechteren:

Ein Vorstandsvorsitzender und Hauptsponsor, der öffentlich Fans anpöbelt, der ehrenamtliche Strukturen zerstört, sich über Satzungen hinwegsetzt, langjährige engagierte Menschen zum Rücktritt zwingt und sobald Widerspruch kommt mit Rückzug und damit dem Konkurs des Vereins droht. Ein Aufsichtsrat, der sich im letzten Statement vollkommen dem Willen des Vorstandsvorsitzenden beugt, rundet das Bild negativ ab.

Wer sachliche Diskussion einfordert, selbst aber allzu lange jegliche Gesprächsangebote ablehnte und gleichzeitig in einem Fanforum Mitarbeiter und Fans beschimpft, sich lustig über diese macht und sie beleidigt, erweist sich als vollkommen ungeeignet zur Leitung eines Mitgliedervereins wie TeBe Berlin.

Wir als Freund\*innen der Friedhofstribüne erklären uns daher solidarisch mit unseren Freund\*innen von TeBe Aktive Fans und den zurückgetretenen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Aufsichtsräten.

Schwarz-Weiß & Lila-Weiß



Fotos: Fotoarchiv WSC

**Josef Stöhr** jun.  
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten  
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
Schneeschtzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemeiergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34  
△ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



# WIE ALIREZA BEIRANVAND CHRISTIANO RONALDO BESIEGTE

Text: Christian Orou

WM 2018



Ulrich Kühne-Hellmessen/Detlef Vetten  
WM 2018  
Verlag Die Werkstatt, 2018  
ISBN 978-3-7307-0400-4  
176 Seiten  
€ 17,40

Mit den Büchern über eine Fußballweltmeisterschaft verhält es sich ähnlich wie mit den Aufnahmen des Neujahrskonzerts: Je später sie nach dem Ereignis erscheinen, desto weniger werden davon verkauft. Darum machen nur mehr wenige Verlage das Wettrennen um das erste WM-Buch mit. Einer, der schon seit Jahren Fußballgroßereignisse dokumentiert, ist der Verlag Die Werkstatt. Auch heuer ist es ihm gelungen, nur eine Woche nach dem WM-Finale das Buch „WM 2018“ in die Regale der Buchhandlungen zu stellen.

Herausgeber des Buches ist Ulrich Kühne-Hellmessen, der bereits seit der WM 1994 in den Vereinigten Staaten Werke über kontinentale und globale Fußballmeisterschaften veröffentlicht. Als Autor konnte Detlef Vetten gewonnen werden, der bereits das Buch über die WM 2014 im Verlag Die Werkstatt schrieb.

Das Buch wird von einer kurzen Fotostrecke eröffnet. Danach folgt ein Kommentar des Autors, in dem er den Ursachen der missglückten Titelverteidigung auf den Grund geht. Mit dieser Analyse ist dann auch der deutsch-patriotische Teil des Bandes abgehakt. Fast. Denn die Gruppe F, jene in der Deutschland spielte, erhielt im Vorrundenkapitel doppelt so viel Platz wie die anderen. Logisch, ist das Buch doch für den deutschen Markt konzipiert.

Im Vorrundenteil verzichtet Vetten öfters auf eine Nacherzählung der Spiele der Gruppenphase. Vielmehr konzentriert er sich unter anderem auf Persönlichkeiten, die in den jeweiligen Gruppen agierten. Auf den Trainer der russischen Mannschaft Tschertschessow zum Beispiel. Oder den iranischen Torwart Alireza Beiranvand, der einen Elfmeter von Cristiano Ronaldo parieren konnte. Oder den bei dieser WM eher glücklos agierenden Lionel Messi.

Vetten wirft auch einen kritischen Blick hinter die Kulissen des Großereignisses in Russland. Das Bild, das er zeichnet, ist düster. Ein Teil der 12,2 Milliarden Euro, die sich Putin diese

WM kosten ließ, versickerte in dunklen Kanälen, ein Großteil der Arbeitskräfte erhielt keine Verträge und wurde an der Steuer vorbei ausbezahlt. Beim Lesen stellt man sich unwillkürlich die Frage, ob eine Fußballweltmeisterschaft (oder eine EM, oder olympische Spiele) ohne Korruption noch möglich ist.

Zwischen den Berichten über die einzelnen Phasen der WM finden sich Betrachtungen über die sehr unterschiedlichen Stars (Neuer, Messi, Neymar), die während des Turniers nicht so richtig zur Geltung kamen. Auch ein Portrait des Trainers der siegreichen französischen Equipe, Didier Deschamps, darf selbstverständlich nicht fehlen.

Vettens Stil ist knapp, schnörkellos und mit einer guten Portion Humor gewürzt. Manchmal, vor allem bei den Spielen des Achtelfinales, geraten die Berichte dann doch ein wenig zu knapp.

Großartig ist die Auswahl der Bilder. Sie illustrieren nicht nur den Text, sie erzählen oft eigene Geschichten. Wie zum Beispiel jenes Foto aus dem Achtelfinale, auf dem Gerard Piqué seinen spanischen Landsmann Andrés Iniesta nach dem Ausscheiden gegen Gastgeber Russland tröstet. Oder jenes Bild, das das Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft illustriert: Das Team verlässt mit hängenden Köpfen das Feld.

Wie in WM-Büchern üblich, steht am Ende ein umfangreicher Statistikeil. Das Material umfasst Rekordtabellen (Einsätze, Tore, BesucherInnenstatistik und noch viel mehr) und die Tabellen der Vorrunden aller Kontinente zur Weltmeisterschaft. Die letzte Seite ist einer Zitatsammlung gewidmet.

Mit „WM 2018“ ist dem Verlag Die Werkstatt ein Buch gelungen, das alles hat, was man von so einem Band erwartet: tolle Fotos, informative Texte und einen Statistikeil, der keinen Wunsch offen lässt.

**Metrogegenpole.**  
Dafür zahl ich gern 2,50

Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung. Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten. Der ist nicht immer angenehm. Aber SchauspielerInnen wie Adele Neuhauser stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.

# UND DIE VIENNA IS NO IMMER HINTER UNS ...

In den letzten Wochen bin ich zweimal über eine ewige Tabelle der österreichischen Bundesliga gestolpert. Auf der offiziellen Website der österreichischen Bundesliga dauert die Ewigkeit 44 Saisonsen. Die Tabelle führt die Austria an, der Wiener Sport-Club befindet sich auf Platz zwölf, noch vor der Vienna (16.). Ein wenig länger dauert die Ewigkeit auf Wikipedia, nämlich 106 Jahre. Angeführt wird diese Tabelle von Rapid, der WSC ist einen Platz vor der Vienna Sechster. Die *alszeilen* präsentiert in dieser Ausgabe die ersten 15 Vereine der Wikipedia-Tabelle, die den Stand nach der Saison 2017/2018 darstellt.

	Verein	Sp	Jahre	S	U	N	Tore	Pkt.	Titel	derzeitige Liga	Spielzeiten
1.	SK Rapid Wien	2969	106	1649	0649	0671	7056:3806	5596	32	Bundesliga (1)	seit 1911
2.	FK Austria Wien[1]	2969	106	1540	0617	0812	6251:4002	5237	24	Bundesliga (1)	seit 1911
3.	FC Admira Wacker Mödling[2]	2532	89	968	596	968	4426:4309	3500	8	Bundesliga (1)	1919–43, 1945–60, 1961–98, 2000–06, seit 2011
4.	SK Sturm Graz	2004	62	771	492	741	2903:2928	2805	3	Bundesliga (1)	1942/43, 1949–54, 1955–58, 1964/65, seit 1966
5.	FC Red Bull Salzburg[3]	1798	054	0768	0441	0589	2849:2389	2745	12	Bundesliga (1)	1953–57, 1959–61, 1962/63, 1965/66, 1967–77, 1978–85, seit 1989
<b>6.</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>1871</b>	<b>76</b>	<b>755</b>	<b>415</b>	<b>701</b>	<b>3562:3347</b>	<b>2680</b>	<b>3</b>	<b>RLO (3)</b>	<b>1911–52, 1953–74, 1977–85, 1986–91, 1992–94</b>
7.	First Vienna FC 1894	1672	68	729	354	589	3403:2850	2541	6	2. Wr. Landesliga (5)	1911–14, 1919–68, 1969–74, 1976–80, 1982/83, 1984/85, 1986–92
8.	FC Wacker Innsbruck[4]	1488	44	664	384	440	2384:1787	2376	10	Bundesliga (1)	1964–79, 1981–2002, 2004–08, 2010–14, seit 2018
9.	Grazer AK[5]	1546	50	572	406	568	2196:2321	2122	1	Regionalliga Mitte (3)	1951–74, 1975–90, 1995–2007
10.	LASK	1496	49	536	367	593	2139:2371	1975	1	Bundesliga (1)	1940/41, 1950–55, 1958–78, 1979–89, 1992/93, 1994–2001, 2007–11, seit 2017
11.	SC Wacker Wien	1153	52	472	245	436	2490:2225	1661	1	Wiener 2. Klasse A (8)	1914–61, 1962/63, 1964/65, 1966/67, 1968–71
12.	Wiener AC	825	38	318	177	330	1668:1666	1131	1		1911–21, 1922/23, 1924–36, 1942–48, 1953/54, 1956–65
13.	Floridsdorfer AC	787	38	285	154	348	1630:1837	1009	1	2. Liga (2)	1911–23, 1925–38, 1940–54
14.	FC Blau-Weiß Linz[6]	738	23	256	209	273	954:1013	977	1	2. Liga (2)	1969–88, 1991–93, 1994/95, 1996/97
15.	1. Simmeringer SC	847	36	262	166	419	1449:1996	952	0	2. Wr. Landesliga (5)	1911–28, 1937/38, 1951–64, 1965/66, 1970–72, 1973/74, 1982/83

## Anmerkungen:

(1) Der FK Austria Wien trat bis 1926 als Wiener Amateur-Sportverein auf. In der Saison 1937/38 trat der Verein zwangsweise als SC Ostmark Wien an.

(2) Der FC Admira/Wacker entstand durch den Anschluss des SC Wacker Wien 1971 an den SK Admira Wien, der 1966 von Wien nach Mödling übersiedelte. Nach dem Anschluss des VfB Mödling 1997 trat der Verein bis zu seiner Umbenennung in FC Admira Wacker Mödling 2008 als VfB Admira Wacker Mödling auf.

(3) Der FC Red Bull Salzburg trat bis zum Einstieg Red Bulls 2005 als SV Austria Salzburg auf.

(4) Bis 1987 vertrat der FC Wacker Innsbruck die Tiroler Landeshauptstadt in der höchsten Spielklasse, 1972–86 in einer Spielgemeinschaft mit der WSG Wattens. Nach wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurde der FC Swarovski Tirol von Wacker Innsbruck als eigener Verein abgespalten. Nach dessen Auflösung 1992 spielte Wacker Innsbruck wieder ein Jahr in der Bundesliga, ehe der Verein vom neu abgespaltenen FC Tirol Innsbruck abgelöst wurde. Nach dessen Konkurs 2002 wurde als Nachfolgeverein der heutige FC Wacker

Innsbruck als FC Wacker Tirol gegründet. 2007 folgte die Umbenennung.

(5) Der Grazer AK wurde 2012 als Nachfolgeverein des Grazer AK nach dem vierten Konkursantrag und Einstellung des Spielbetriebs als Grazer AC gegründet und 2014 wieder in den Stammverein aufgenommen.

(6) Der FC Blau-Weiß Linz wurde als Nachfolgeverein des FC Linz, der bis 1991 als SK VOEST Linz und 1991–93 als FC Stahl Linz auftrat, nach dessen Fusion mit dem Stadtrivalen LASK Linz und der damit verbundenen Auflösung 1997 gegründet.

  
**PUMA**<sup>®</sup>  
FOREVERFASTER



**PUMA ONE**

PLAY PERFECT



# „ES FEHLEN ALLE BÜCHER, DIE NICHT DA SIND.“

Wer sich über Fußball informieren will, hat in Wien verschiedene Möglichkeiten. Entweder kontaktiert man den Verein des Vertrauens, je nach Vorliebe schwarz-weiß, blau-gelb, grün, rot oder violett. Oder man wendet sich an die Fußballbibliothek. Die *alszeilen* trafen Initiator und Fußballfan Thomas Pörtl zum Gespräch. **Text: Christian Orou**

Die Fußballbibliothek der Buchereien Wien ist auf vier Standorte aufgeteilt und verfügt zurzeit über einen Bestand von ca. 3.000 Medien. Es finden sich vor allem Bücher und Broschüren, aber auch CDs, DVDs, Zeitschriften und Spiele in den Regalen. Neben der Hauptbücherei am Gürtel widmet sich die Filiale Philadelphiabrücke dem Schwerpunkt Frauen- und Mädchenfußball, die Bücherei Liesing dem Thema Kinder- und Jugendfußball. Am Standort in der Zieglergasse, der nicht öffentlich zugänglich ist, betreut Thomas Pörtl den Bereich Fußball und Literatur und Fußballzeitschriften und sammelt alles, was zum Thema Fußball publiziert wird.

Den Grundstock der Fußballbibliothek bildet Pörtl's private Sammlung. „Ich hab mich schon sehr lange für Fußball und Literatur interessiert. Irgendwann fehlte mir in der Wohnung der Platz“, erzählt Pörtl im Gespräch mit den *alszeilen*. So keimte in ihm die Idee, seinen Arbeitgeber, die Buchereien Wien, für das im

deutschsprachigen Raum einzigartige Projekt einer Fußballbibliothek zu begeistern. Nach dem Verfassen eines Konzepts und vielen Gesprächen wurde die Bibliothek vor der EM 2016 an vier Standorten eröffnet.

Seit damals wurde der Bestand stetig erweitert, einerseits aus dem umfangreichen Fundus der Buchereien, andererseits durch Schenkungen. Seit Kurzem verfügt die Fußballbibliothek in der Zieglergasse auch über ein eigenes kleines Budget, das den Ankauf von Titeln ermöglicht. Dazu hat sich Pörtl unter anderem mit Antiquariaten vernetzt. Doch nicht jeder Titel, der ihm angeboten wird, landet in einem seiner Regale. „Ich kaufe vor allem im Sektor der Second-Hand-Bücher. Raritäten würden meinen Budgetrahmen sprengen“, erklärt er. Gibt es ein Buch, das in seiner Sammlung fehlt? Bei dieser Frage muss Pörtl erst lachen und dann lange überlegen: „Ja und nein. Es gibt keinen speziellen Titel, aber es fehlen alle, die nicht da sind.“

In der Fußballbibliothek findet sich neben unzähligen Fachbüchern und Romanen auch so manches Schmankerl. Zum Beispiel ein Fußballbuch, das in Stenographie geschrieben wurde, um die Burschen für diese Schrift zu begeistern. Oder alte Ausgaben des Konsolenspiels FIFA. Oder eine Festschrift von Salzburgs Fußballverband. Oder eine Single von Hans Pirkner. Oder ein Groschenroman. Die Liste ließe sich lange fortsetzen.

Wichtig ist Thomas Pörtl einerseits der niederschwellige Zugang zu den Büchern, vor allem für jene, die sich die Lektüre sonst nicht leisten könnten. Außerdem soll das Projekt auch eine Anlaufstelle für fußballinteressierte Laien, Expertinnen und Experten sein. So suchte zum Beispiel Nik Strecha für seinen Film über Cordoba nach Material. Zu den Dreharbeiten in den Räumlichkeiten der Fußballbibliothek erschien dann als Experte Josef Hickersberger. Aber auch ein Schüler, der nach Quellen für seine VWA über das Thema Fußballtaktik recherchierte, wurde in der Zieglergasse fündig.

Andererseits ist für Thomas Pörtl auch ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Projekts Fußballbibliothek, dass es nicht nur auf seinen Schultern ruht. Sicher, er ist das Gesicht, das in der Öffentlichkeit steht und das in Fachkreisen sehr bekannt ist. Aber es gibt das Team (Mona Koller in der Hauptbibliothek, Manuel Hecker in der Filiale Philadelphiabrücke und Christian Wolf in der Bücherei Liesing), das sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch trifft.

Neben seiner Arbeit als Katalogisierer bei den Buchereien Wien bleibt für die Fußballbibliothek nicht viel Zeit. Egal ob Bücher abgeholt werden müssen oder ob er mit seinem Fußballanhänger unterwegs ist, viele dieser Aktionen muss Pörtl in die Freizeit legen. Eine Freizeit, die auch sonst viel mit Fußball zu tun hat. So ist er zum Beispiel Mitglied des österreichischen Autorenfußballteams, liest Artikel für den ballesterer Korrektur und ist selbst Herausgeber von Fußballbüchern. Letztes Jahr erschien ein lesenswerter Sammelband mit Texten von Mitgliedern des Autorenfußballteams und seiner internationalen Gegner, in Planung sind Fußballfibeln über den Wiener Sport-Club, die Vienna, Austria und Rapid. Außerdem arbeitet er auch an der Diskussionsreihe Club 2x11 mit, die regelmäßig in der Hauptbibliothek stattfindet.

Wer also keinen Platz für neue Bücher, CDs, DVDs oder Zeitschriften mehr hat, einiges aussortiert und sich aber eine artgerechte Haltung für seine Medien wünscht, der kann sich guten Gewissens an [thomas.poertl@wien.gv.at](mailto:thomas.poertl@wien.gv.at) wenden.



Neben Büchern finden sich auch Platten, CDs und Spiele in der Sammlung

Heute steht die vierte Runde der neuen Saison an. Der Aufsteiger SV Leobendorf kommt zu Besuch. Was darf man sich da erwarten? Nun ja, ehrlich gesagt darf und sollte man hier durchaus auf weitere drei Zähler hoffen. Der WSC startete recht gut in die Meisterschaft und konnte zwei der bisherigen Partien gewinnen. Beide auswärts. Nur daheim gegen Neusiedl verlor man das Match als bessere Mannschaft.

Der Aufsteiger brauchte etwas Zeit, um auf Touren zu kommen. In der ersten Runde erreichte man gegen die Mattersburg Amateure ein 1:1 und verlor dann auswärts im Duell gegen Mauerwerk knapp mit 0:1. Letzte Woche feierten die Niederösterreicher den ersten vollen Erfolg und diesen recht fulminant mit einem 6:2 gegen Stadlau. Matchwinner dieser Partie war ein alter Bekannter: Coskun Kayhan mit drei Toren. Heute Abend darf er gerne eine Pause einlegen.

Wie auch immer der Aufsteiger gestartet ist, wird es keine leichte Partie. Diese gibt es in der Regionalliga Ost eh schon lange nicht mehr. Dennoch bin ich für den heutigen Abend sehr optimistisch. Die letzten Jahre haben mich mittlerweile sehr vorsichtig werden lassen und dazu veranlasst, meine Erwartungen bzw. Hoffnungen zurückzuschrauben, aber nun ist es das erste Mal seit Langem, dass wir anscheinend wirklich und endlich den lang ersehnten Schritt nach vorne schaffen könnten. Die Voraussetzungen sind dieses Jahr auch andere als die Spielzeiten davor. Der Vertrag mit dem Trainerteam wurde verlängert, sprich, Norbert Schweitzer hatte die Chance, sich sein Team zu gestalten. Letzte Saison war das nicht der Fall, da er erst im Herbst Christoph Jank abgelöst hat. Es wurden vor Saisonstart einige

Spieler abgegeben. Da waren natürlich sehr gute dabei, aber es scheint, als ob diese recht gut ersetzt wurden. Wenn man bedenkt, dass unser Stürmer noch ohne Treffer ist, sondern bislang seine Kollegen dafür eingesprungen sind, ist das zum einem für Thomas Hirschofer natürlich schade. Andererseits ist es auch beruhigend, da man anscheinend nicht nur vom klassischen Sturm abhängig ist. Wenn Thomas Hirschofer dann hoffentlich bald – idealerweise gleich heute Abend – den ersten Treffer erzielt und somit Selbstvertrauen für die weitere Meisterschaft tankt, schaut es nicht unbedingt schlechter für uns aus. Tore schießen kann er ja. Das hat er letzte Saison in Klagenfurt deutlich bewiesen.

Wo war ich? Ach ja: Mannschaftsumbau. Norbert Schweitzer dürfte hier eine gute Mischung zusammengestellt haben. Hoffen wir, dass er noch mehr aus der Mannschaft heraus holen kann, und wir nun endlich eine Saison erleben dürfen, in der der Abstieg kein Thema in Dornbach ist.

Das ausgegebene Saisonziel ist ein Top-10-Platz. Um dieses zu erreichen, muss man den Anspruch stellen, ein Team wie Leobendorf zu schlagen. Vor allem daheim. Der Sieg gegen Bruck/Leitha hat mich etwas überrascht, da ich sie stärker eingeschätzt habe, aber wir haben

sie vielleicht auch gleich zu Beginn der Saison auf dem falschen Fuß erwischt. Die Niederlage gegen Neusiedl war dafür unerwartet. Um das Saisonziel zu erreichen, sollte man im eigenen Stadion einen derartigen Gegner schlagen. Dass dieses nicht gelang, ist selbstverständlich schade, aber noch kein Beinbruch. Der Sieg gegen Traiskirchen letzte Woche war die richtige Antwort darauf. Ich konnte das Spiel zwar nicht sehen, aber ganz ehrlich und Hand aufs Herz: Hauptsache drei Punkte. Das ist es, was zählt!

So sind wir nun wieder beim heutigen Match gegen Leobendorf angekommen. Ein Heimspiel wäre wichtig. Es wäre so schön, wenn Dornbach wieder zu einer Art Festung wird, in der es sehr schwer ist, Punkte zu holen. In der Spielzeit 2008/09 hatten wir am Ende der Saison eine Heimbilanz von neun Siegen, fünf Unentschieden und einer Niederlage. Das zu erwarten, ist wohl etwas frech, aber möglich ist es noch.

Genug der Träumerei, auch wenn es schön ist. Widmen wir uns der Realität. Heute Abend soll ein Sieg her. Erleichtern wir es den Burschen etwas mit einem sensationellen Support. Lasst uns singen, bis uns die Stimme versagt.

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: [www.zedeisler.com](http://www.zedeisler.com)  
Kontakt: [zed@zedeisler.com](mailto:zed@zedeisler.com)



**INTERSPORT®**  
**WINNINGER**

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

[www.intersportwinner.at](http://www.intersportwinner.at)



**auhof**  
**center**

## Tabelle Regionalliga Ost 2018/19 (Stand nach 3 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	ASK Ebreichsdorf	3	3	0	0	13:0	9
2	ASK-BSC Bruck/Leitha	3	2	0	1	7:5	6
<b>3</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6:6</b>	<b>6</b>
4	FC Mannsdorf	3	2	0	1	3:3	6
	FC Mauerwerk	3	2	0	1	3:3	6
6	Team Wiener Linien	3	1	2	0	6:3	5
7	SC Neusiedl am See 1919	3	1	2	0	8:6	5
8	SV HAAS Leobendorf	3	1	1	1	7:4	4
9	Mattersburg Amateure	3	1	1	1	3:6	4
10	SK Rapid II	2	1	0	1	4:2	3
11	FC Stadlau	3	0	2	1	5:9	2
12	SKN St. Pölten Juniors	3	0	2	1	3:7	2
13	SC/ESV Parndorf 1919	2	0	1	1	3:4	1
14	FCM ProfiBox Traiskirchen	3	0	1	2	3:5	1
15	Admira Juniors	3	0	1	2	2:7	1
16	Schwechat SV	3	0	1	2	0:6	1

## Die nächsten Fußball-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
<b>AUGUST 2018</b>					
24.8.	19.30	4	KM	SV Leobendorf	H
31.8.	19.00	5	KM	Mattersburg (A)	A
<b>SEPTEMBER 2018</b>					
1.9.	15.00	1	WSC 1b	Sportunion Schönbrunn	H
1.9.	17.15	1	WSC-Frauen	Mariahilf	H
1.9.	19.15	1	WSC-Frauen 1b	Mariahilf 1b	H
7.9.	19.30	6	KM	FC Mauerwerk	H
8.9.	16.15	2	WSC-Frauen 1b	SC Pötzleinsdorf	A
9.9.	16.00	2	WSC 1b	SV Schwechat 1b	A
9.9.	t.b.a.	2	WSC-Frauen	SG USC Land./Austria 1c	A
15.9.	16.00	7	KM	FC Stadlau	A
15.9.	16.00	3	WSC 1b	Union 12	H
16.9.	16.00	3	WSC-Frauen	First Vienna FC 1b	H
16.9.	18.00	3	WSC-Frauen 1b	Mannswörth	H
21.9.	19.30	8	KM	ASK Ebreichsdorf	A
21.9.	20.00	4	WSC 1b	Cro-Vienna Florio	A
23.9.	14.00	4	WSC-Frauen	Altera Porta 1c	A
23.9.	16.00	4	WSC-Frauen 1b	Altera Porta 1c	A
28.9.	19.30	9	KM	Admira Juniors	H
29.9.	16.00	5	WSC 1b	1980 Wien	H
30.9.	14.00	5	WSC-Frauen	ASV 13	H
30.9.	16.15	5	WSC-Frauen 1b	DSG Royal Rainer	H
<b>OKTOBER 2018</b>					
5.10.	19.00	10	KM	SC/ESV Parndorf	A
6.10.	15.00	6	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	A
7.10.	14.00	6	WSC-Frauen	MFFV 23 SU Schönbrunn	A
7.10.	16.00	6	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	A
12.10.	19.30	11	KM	SKN Juniors	H
13.10.	16.00	7	WSC 1b	SV Hütteldorf	H
14.10.	14.00	7	WSC-Frauen	Neusiedl/See	H
14.10.	16.15	7	WSC-Frauen 1b	FSC Favoriten	H
19.10.	19.30	12	KM	FC Mannsdorf	A
20.10.	16.00	8	WSC 1b	Wienerfeld	A
21.10.	14.00	8	WSC-Frauen	SPG Siemens Donaustadt	A
21.10.	16.00	8	WSC-Frauen 1b	DSG Alxingergasse	A
26.10.	19.30	13	KM	SV Schwechat	H
27.10.	16.00	9	WSC 1b	Besiktas Wien	H
28.10.	13.00	9	WSC-Frauen	Mönchhof	H
28.10.	15.15	9	WSC-Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	H
<b>NOVEMBER 2018</b>					
2.11.	19.30	14	KM	SK Rapid II	A
4.11.	14.00	10	WSC 1b	Margaretner AC	A
9.11.	19.30	15	KM	Team Wiener Linien	H
10.11.	19.30	11	WSC 1b	Wien United 05	H
16.11.	19.30	16	KM	ASK/BSC Bruck/Leitha	H



Foto: Mirha Buturovic

[www.dom.at](http://www.dom.at)  
mail to: [office@dom.at](mailto:office@dom.at)

GEWINNER DER  
DORNBACH NETWORKS-  
SPONSORENVERLOSUNG 2018



# DER WSC WILL AUCH ZU HAUSE ANSCHREIBEN LEOBENDORF MIT REKORDSCORE IM GEPÄCK

Am Freitag empfängt der WSC im Spiel zweier Sieger der 2. RLO-Runde den SV Leobendorf. Ist der Erfolg der Schwarz-Weißen in Traiskirchen als eher überraschend einzustufen, kommt das 6:2 der Niederösterreicher gegen Stadlau einer Sensation gleich. Unter diesem Aspekt steht den Dornbachern ein schwerer Brocken ins Haus. **Text:** Friedl Schweinhammer

Der Leobendorf, im Juni in einem Fotofinish dank des besseren Torverhältnisses zum Meister der NÖ Landesliga gekürt, ist mit einigem Optimismus in die erste RLO-Saison gegangen. Trainer Sascha Laschet (40), vorher als Spielertrainer und Coach beim SC Retz engagiert, sieht einen einstelligen Tabellenplatz als Ziel, den er mit einer couragierten Spielweise erreichen will. Er möchte sich mit seinem Team nicht verstecken, sondern die Partien dominieren. Für dieses Unterfangen wurde in der Transferzeit der Kader umgekrempelt: Fünf Spieler verließen den Verein, hingegen wurden neun Neuverpflichtungen angemeldet. Torhüter Schwaiger (kam von Krems), Pranjic (ehemals Stripfing), der erst 16(!)-jährige Mittelfeldmotor Ivan Baric (vorher Admira U18), Coskun Kayhan (Ex-Karabakh) und Matthias Gabler (SC Retz) haben sich in die Startformation gespielt. Die Mannschaft stellt eine Mischung aus hungrigen jungen Spielern und Routini-

ers dar. Die meiste Erfahrung bringt Mario Konrad (35) mit, der u. a. beim LASK und beim SK Rapid engagiert war, ehe er 2014 zu seinem Stammverein Leobendorf zurückkehrte. Verbindungen zum Wiener Sport-Club sind durch Verteidiger Kristian Babic und Offensivspieler Coskan Kayhan gegeben, der schon insgesamt dreimal in Hernals Station machte.

Das erste Pflichtspiel verlief mit dem 2:0-Cup-sieg gegen Neuberg erfolgreich, der RLO-Start hingegen etwas zögerlich. Die Auftakt-partie gegen die Mattersburger Amateure, den burgenländischen Aufsteiger, endete 1:1, wobei Leobendorf vor allem spielerisch hinter den Erwartungen blieb. In der zweiten Runde geriet man beim Titelfavoriten Mauerwerk mächtig unter Druck und „nur“ 1:0 in Rückstand. Als die Wiener durch einen Ausschluss dezimiert waren, drängten die Gäste vergeblich auf den Ausgleich. Letzten Freitag kam der Befreiungsschlag gegen Stadlau: Offensiv gelang praktisch alles; 4:0 zur Pause, nach einem kurzen Aufflackern der Gäste durch zwei schnelle Tore war Leobendorf erneut am Drücker und erzielte noch zwei Treffer. Mann des Spiels war Kayhan, der dreimal ins Schwarze traf.

Der Sport-Club brachte auch im zweiten Auswärtsspiel drei Punkte ins Trockene und vermasselte somit das Trainerdebüt von Oliver Lederer in Traiskirchen gehörig. In einem spannenden Spiel gab es Chancen auf beiden Seiten, wobei die Dornbacher diesmal effektiver waren als im Heimspiel gegen Neusiedl. Schade, dass die Hernalsler die Abwehr am Freitag erneut umstellen müssen. Jürgen Csandl sah in einem turbulenten Finish zuerst Gelb, dann Gelb-Rot und muss ein Match pausieren. Lucas Pfaffl verletzte sich beim Training erneut und ist deshalb ebenfalls zum Zuschauen verurteilt. Hingegen feierte Christian Hayden ein Comeback und war 30 Minuten im Einsatz; er ist ebenso wie Niklas Szerencsi ein Kandidat für die Vertretung von Csandl in der Innenverteidigung. Auffallend waren die bedingungslose Einsatzbereitschaft und der Siegeswillen von Trainer Schweitzers Truppe. Mit diesem Erfolg haben die Schwarz-Weißen Appetit auf mehr bekommen. Es wäre schön, könnten sie, derzeit am dritten Rang liegend, ihre Präsenz im vorderen Tabellendrittel prolongieren und den ersten Heimsieg der noch jungen Saison fixieren.!

**Letzte Spiele gegeneinander:**  
18.08.2015, ÖFB-CUP:  
WSC - SVL 0:0 (4:5 n. E.)

**Letzt gespielt:**  
17.08.2018, RLO Runde 3:  
FCM Traiskirchen - WSC 1:2 (0:2)  
SV Leobendorf - FC Stadlau 6:2 (4:0)

10.08.2018, RLO Runde 2:  
WSC - SC Neusiedl/See 2:4 (1:1)  
FC Mauerwerk - SV Leobendorf 4:0 (1:0)

17.08.2018, RLO Runde 3:  
ASK Bruck/Leitha - WSC 1:2 (1:2)  
SV Leobendorf - SV Mattersburg (A) 1:1 (1:1)



1. REIHE SITZEND V.LI.: MARIO KONRAD, GORAN KRESO, LUKAS WEBER, TORHÜTER ALEXANDER NICS, TORHÜTER LUKAS SCHWAIGER, TORHÜTER MARVIN SIEBER, COSKUN KAYHAN, PETER ZÖCH, FLORIAN KOPPENSTEINER;

2. REIHE V.LI.: SPORTLICHER LEITER MARIO BATOHA, TRAINER SACHA LASCHET, CO-TRAINER PERO BRNIC, VIKTOR SCHWARZ, PATRICK UHLIG, KRISTIAN BABIC, JOHANNES DIETRICH, FABIAN MAIERHOFER, FATIH EKINCI, CHRISTOPHER KOMORNIK, IVAN BARIC, MASSEUR HELMUT MAYER, TORMANN-TRAINER RONALD PICHLER, SPORTLICHER LEITER MICHAEL TACKNER;

3. REIHE V.LI.: OLIVER PANJIC, MATTHIAS GABLER, OKTAY YENDI, PATRIK BATOHA, PHILIP HOLZER, FLORIAN BAUER, DENIZ TOKGÖZ, SASCHA VIERTL, CHRISTIAN LEUCHTMANN;

© FOTObyHOFER/ROBERT HARSON, 16.7.2018





## REGIONALLIGA OST, RUNDE 4

Freitag, 24. 8. 2018 - 19:30

Sport-Club-Platz



## SV LEOBENDORF

TRAINER: SASCHA LASCHET

## WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TOR	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) PATRICK <b>KOSTNER</b> 01	0	0	270	3	0	0	0	0	0	0
(TW) ALEXANDER <b>KNIEZANREK</b> 22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) FLORIAN <b>BUR</b> 37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ARTIN <b>AKDEDIAN</b> 02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS <b>SZERENCSEI</b> 04	0	0	137	3	0	0	0	0	2	0
DANIEL <b>MAURER</b> 06	0	0	270	3	1	1	0	0	0	0
PHILIPP <b>PLANK</b> 07	0	0	198	3	0	2	0	0	1	1
JAKOV <b>JOSIC</b> 08	0	0	251	3	2	1	0	0	0	1
THOMAS <b>HIRSCHHOFER</b> 09	0	0	270	3	0	0	0	0	0	0
DOMINIK <b>SILBERBAUER</b> 11	0	0	233	3	1	1	0	0	0	2
LUCAS <b>PFÄFFL</b> 13	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0
NENAD <b>VASILJEVIC</b> 15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JAN <b>FELDMANN</b> 16	0	0	4	1	0	0	0	0	1	0
PHILIP <b>DIMOV</b> 17	0	0	180	2	1	0	0	0	0	0
ALEXANDER <b>JOVANOVIC</b> 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JULIAN <b>KÜSSLER</b> 19	0	0	251	3	0	2	0	0	0	2
MARCO <b>SALVATORE</b> 20	0	0	270	3	0	1	0	0	0	0
MIRZA <b>BERKOVIC</b> 23	0	0	266	3	1	2	0	0	0	1
EDIN <b>HARCEVIC</b> 24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN <b>BARAC</b> 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JÜRGEN <b>CSANDL</b> 27	0	0	225	3	0	1	1	0	0	1
CHRISTIAN <b>HAYDEN</b> 28	0	0	30	1	0	0	0	0	1	0
MIROSLAV <b>BELJAN</b> 29	0	0	115	3	0	0	0	0	2	0

S...SPIELT, E...ERSATZ

## SCHIEDSRICHTER

CLAUS WISAK

## ASSISSTENTEN

DUR SUN TOSUN

BOJAN JOVIC

WEITERE SPIELE  
DER 4. RUNDE:

DO, 23. 8. 2018, 20:30  
ADMIRA JUNIORS V  
FCM TRAIKIRCHEN

FR, 24. 8. 2018, 19:00  
SC/ESV PARNDORF V  
SC NEUSIEDL/SEE 1919

FR, 24. 8. 2018, 19:00  
MATTERSBURG (A) V  
FC STADLAU

FR, 24. 8. 2018, 19:30  
SV SCHWECHAT V  
SK RAPID II

FR, 24. 8. 2018, 19:30  
FC MANNSDORF V  
TEAM WIENER LINIEN

FR, 24. 8. 2018, 19:30  
ASK EBREICHS DORF V  
FC MAUERWERK

SA, 25. 8. 2018, 17:30  
SKN JUNIORS V  
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

## S

## E

0 0 01 LUKAS **SCHWAIGER** (TW)0 0 01 ALEXANDER **NICS** (TW)0 0 01 MARVIN **SIEBER** (TW)0 0 01 PETER **JANI** (TW)0 0 02 PATRIK **BATOHA**0 0 03 PATRICK **UHLIG**0 0 04 FATIH **EKINCI**0 0 05 DENIZ **TOKGÖZ**0 0 06 GORAN **KRESO**0 0 07 COSKUN **KAYHAN**0 0 08 SASCHA **VIERTTEL**0 0 09 MARIO **KONRAD**0 0 10 OKTAY **YENDI**0 0 11 PETER **ZÖCH**0 0 12 JOHANN **DIETRICH**0 0 13 OLIVER **PRANJIC**0 0 14 CHRISTOPHER **KOMORNIK**0 0 15 LUKAS **WEBER**0 0 16 FABIAN **MAIERHOFER**0 0 17 FLORIAN **KOPPENSTEINER**0 0 18 PHILIP **HOLZER**0 0 19 MATTHIAS **GABLER**0 0 20 KRISTIAN **BABIC**0 0 21 FLORIAN **BAUER**0 0 22 IVAN **BARIC**0 0 23 VICTOR **SCHWARZ**

S...SPIELT, E...ERSATZ

## HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

## Gesamt:

1 Sieg - kein Unentschieden - keine Niederlage  
Torverhältnis: 5:4

## Heimbilanz:

kein Sieg - kein Unentschieden - keine Niederlage  
Torverhältnis: 0:0*Die Statistik bezieht sich auf den Wiener Sport-Club, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde.*

## ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SVL

Saison 2017/18: 1. (1. NÖ Landesliga)  
Saison 2016/17: 2. (1. NÖ Landesliga)  
Saison 2015/16: 2. (1. NÖ Landesliga)  
Saison 2014/15: 4. (1. NÖ Landesliga)  
Saison 2013/14: 2. (1. NÖ Landesliga)  
Saison 2012/13: 13. (1. NÖ Landesliga)  
Saison 2011/12: 9. (1. NÖ Landesliga)  
Saison 2010/11: 1. (2. NÖ Landesliga Ost)  
Saison 2009/10: 15. (1. NÖ Landesliga)

## AUSWÄRTSERGEBNISSE SVL

(aus Sicht des SVL):

Runde 2: FC Mauerwerk 0:1 (0:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



# JETZT TIPPEN UND GEWINNEN!



**tipp3**

*tipp dir den kick!*



**Jetzt Club-Mitglied werden!**  
Treuebonus holen & Wettguthaben kassieren. [tipp3.at/Club](https://tipp3.at/Club)